



Nr.81  
Januar 2008

Mitteilungen  
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e. V.

### **Trauerrede der ersten Vorsitzenden Luise Rudorfer anlässlich der Beisetzung unseres Ehrenvorsitzenden Franz Dürr**

Liebe Familienangehörige, sehr geehrte Trauergemeinde

Im Namen der Mitglieder des Spessartvereins und besonders auch im Namen der Mittwochswanderer darf ich Ihnen, liebe Angehörige und Freunde des Verstorbenen, meine herzliche Anteilnahme ausdrücken.

Wir haben mit Franz Dürr, unserem und Ihrem „Dörre Franz“, nicht nur den Ehrenvorsitzenden unseres Vereines verloren, sondern es ist ein Freund und langjähriger Mitstreiter von uns gegangen, dessen Persönlichkeit mit ihren ganz besonderen Eigenschaften uns ans Herz gewachsen war.

Das nötige Wissen um die Vereinsgeschichte, Achtung und Toleranz gegenüber den Andersdenkenden, Zielstrebigkeit, ein humorvolles Wort an der richtigen Stelle und die Fähigkeit, Menschen zum gemeinsamen Handeln zu bewegen, waren die Voraussetzung für die Wahl zum 1. Vorsitzenden im Jahr 1971, nachdem sich Franz seine Sporen als Vergnügungswart und 2. Vorsitzender verdient hatte.

17 Jahre an der Spitze des Spessartvereins, mit Höhen und Tiefen, dem Hüttenneu- und -anbau und dem 75-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1988, alle diese Aufgaben wurden neben dem Alltäglichen von unserem Franz mit Sachkenntnis und der nötigen Gelassenheit gemeistert und so waren die silbernen und goldenen Auszeichnungen von Spessartbund und Spessartverein schließlich eine Selbstverständlichkeit.



Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden besiegelte 1988 nicht nur die Führungseigenschaften, sondern sie war auch Ausdruck der hohen Wertschätzung, die sich Franz durch seine menschliche Wärme und die liebenswerte Umgangsart mit seinen Mitmenschen erworben hatte.

Über die Vereinsgrenzen hinaus zeugte 1991 die Berufung zum Gauvertreter Taubertal von der Achtung und Anerkennung, mit der man Franz Dürr auch innerhalb unseres Dachverbandes begegnete.

Lieber Franz, wir werden Dich vermissen, dein Lachen, deinen Dir eigenen Humor, deinen Original Bischemer Dialekt, mit dem Du uns so manche Episode aus deinem alten Bischeime erzählt hast, und Du wirst uns fehlen, als der immer fröhlich gestimmte hilfsbereite Wanderfreund und Kamerad.

Was Sie, liebe Angehörige durch den Verlust Ihres Vaters, Opas und Schwiegervaters verloren haben, können wir nur erahnen. Möge Ihnen unser Herrgott die Kraft geben, diesen Verlust mit der Zeit zu überwinden.

# **Jahreshauptversammlung des Spessartvereines**

## **16493 Kilometer gewandert und geradelt**

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könne und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftführer Hermann Lenz, der in gewohnt äußerst humorvoller und perfekter Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte. Mit 26 Wanderungen, 4 Kilometer die kürzeste und 29 Kilometer die längste Tour, und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.

Hermann Lenz erinnerte beispielsweise an die Nikolauswanderung 2006, an die Tour nach Riedern, stark beeinträchtigt durch die Auswirkungen des Sturmes Kyrill. Hermann Lenz lies Fackelwanderung und die Fastnachtswanderung nach Herbsthausen, die Wanderung zur Falteshütte Revue passieren und merkte manche Anekdote aus dem vielfältigen Wanderjahr an. Geschichte stand im Mittelpunkt der Wanderfahrten nach Osterburken, Rothenburg, Berlin und die Pfalz .Es waren weitere Höhepunkte des Wanderjahres. Wie immer war für jeden sicherlich das richtige Angebot dabei.

Frühwanderung und Feldgottesdienst am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Nikolausfeier für die Kinder, der Besuch des „Vogelhändlers“ bei den Festspielen in Röttingen, Heringessen und Kappenabend waren weitere Höhepunkte . Bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereines zeigte sich, dass die Wanderfreunde des Spessartvereines auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so dass sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, (ihm wurde vor wenigen Tagen die Landesehrennadel von Bürgermeister Vockel für sein vorbildliches Engagement verliehen) auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte. Bei 52 durchgeführten Wanderungen mit durchschnittlich 48 Teilnehmern waren es insgesamt 2645 Wanderfreunde, die insgesamt 38 verschiedene Orte ansteuerten. Eine beeindruckende Zahl, die vor allem zeigt, dass dieser Teil des Spessart-

vereines aus dem Leben der Stadt Tauberbischofsheim und der umliegenden Ortschaften nicht wegzudenken ist.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte wie gewohnt ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt waren es 26 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1382 Teilnehmern, im Durchschnitt also 53 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 13.348 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 35 und 77 Personen, was zum Teil den Organisatoren einige Mühe bereitete, da die Kapazität der Gasthäuser und der Busse nicht unbegrenzt ist.

Wanderabzeichen erhielten in diesem Jahr 63 Mitglieder. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielt darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent für 50 Wanderungen Helmut Diemer. Für 100 Wanderungen erhielten Albert Ruf, für 200 Wanderungen Klaus Schaible und für 250 Wanderungen Frieda Bauer die Auszeichnung. 350 Wanderungen absolvierte Elfriede Roith. Der Vergleich all dieser Daten mit den Werten des Vorjahres fasste Walter Frank mit dem Fazit „die Aktivitäten gesteigert“ treffend zusammen.



*Das Bild zeigt die für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichneten Vereinsmitglieder sowie die wiedergewählten Vorstandsmitglieder*

Wegewart Hans Bierbaum berichtete in anschaulicher Form von der Arbeit der Wegewart. Die Hauptarbeit der Wegewart ist das Freiräumen der Wege und Ausbessern der Wegemarkierungen. 10 Tage bzw. 92 Arbeitsstunden im Gelände sind erforderlich, um die Wanderwege so vorbildlich „in Schuss“ zu bringen. Dazu kommen noch die Zeiten, um die Einzelschilder und die „Sammelhinweise“ so vorzubereiten, dass diese mit höchstens je zwei Nägeln an den Bäumen befestigt werden. Darüber hinaus erhöht die Teilnahme an Wegewarttagungen natürlich zusätzlich den zeitlichen ehrenamtlichen Aufwand.

Der Kassenbericht von Karl-Heinz Münch zeigte gesunde Finanzen auf (derzeitiger Mitgliederstand von 384 Personen) und der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen von Gerhard Ganz, bescheinigten dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. So wurden für 25 Jahre Robert Dürr, Richard Gehrig, Marianne Geier, Hans-Jörg Gillich, Robert Häfner, Helmut Kaiser, Ursula Klingsporn, Fritz Kolb, Georg Maluck, Monika Reinhardt, Reinhold Schreck, Erwin Schröder und Hubert Sutor ausgezeichnet. Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten die Ehrungen die Mitglieder Alfred Baumann, Josef Berberich, Gertrud Löhr, Adolf Piekarek und Günter Wachter.

Bereits 50 Jahre dem Verein die Treue hält Klara Wohlfahrt. Doch auch 60jährige Vereinstreue konnte die 1. Vorsitzende ehren. Es sind Herbert Baschny, Gertrud Eckert, Sepp Engert, Oskar Häfner, Emmy Hefner, Maria Lotter, Martha Morstatt und Antonie Winkler.

Einstimmig und harmonisch erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahlleiter Gerhard Schönleber wurden in rekordverdächtigter Zeit die bisherigen Amtsinhaber allesamt einstimmig wiedergewählt. Es sind dies die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer, der Pressewart Pit Bernhardt, der Wanderwart Walter Frank, der Wegewart Hartmut Weller und die Beauftragte für Frauenfragen Marlies Frank. Zum neuen und alten „Präsidenten der Mittwochswanderer“ wurde selbstverständlich das Ehrenmitglied Hermann Roith wiedergewählt.

Die Übergabe der Wanderauszeichnung an die aktiven Wanderer erfolgte im Anschluss. Spitzenreiter ist hier mit 26 Wanderungen bei 26 Veranstaltungen Helmut Diemer, den jeweils zweiten Rang mit 23 Wanderungen belegten Gertrud Eckert, Marliese Frank, Luise Rudorfer und Brigitte Seybold.

Nach diesem offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an, die von den jugendlichen Musikanten Annika Holland-Cunz und Maximilian Igers musikalisch umrahmt wurde.

# Rückschau auf das Wanderjahr 2007

von Schriftführer Hermann Lenz

Als Schriftführer möchte ich das vergangene Wanderjahr, das immer mit dem Pollasch endet, mit all seinen Veranstaltungen nochmals Revue passieren lassen. Natürlich steht das **Wandern** im Vordergrund

Insgesamt waren **26 Wanderungen** angeboten – von der Kurzwanderung mit 4 km – zum Bieranstich beim Berg- und Hüttenfest - bis zur Tageswanderung mit 29 km - nach Walldürn. Dazu Wanderfahrten und eine Radtour. Für jeden war etwas geboten.

**Alle** Wanderungen waren durch die Wanderführer sorgfältig vorbereitet und organisiert und **alle** Wanderungen sind natürlich gleichwertig. Ich werde nicht alle aufzählen, aber ein paar möchte ich doch besonders erwähnen:

Am 10. Dezember kam der **Nikolaus** in die Hütte. 60 Erwachsene und immerhin 13 Kinder waren da. Der gütige Nikolaus in Person von unserem Pit Bernhardt hat alle begeistert. Ich finde, die Arbeit des gesamten „Nikolausteams“ ist einmal einen großen Applaus wert.

Am 21. Januar hatten Hermann Roith und Manfred Rudorfer eine Wanderung nach Riedern geplant. Ein Sturm kam dazwischen und so wurde mit 55 Wanderern nach Hardheim ausgewichen. Doch auch hier mussten viele gefällte Bäume überklettert werden.

Herrlich war die **Fackelwanderung** am 3. Februar. Alles stimmte: das Wetter, die Beteiligung mit ca. 90 Teilnehmern und die gesamte Stimmung. Diese Wanderung ist nicht nur bei den Teilnehmern, sondern sicherlich auch bei den Wirtsleuten in Dittigheim in bester Erinnerung

Wer einmal sehr reichlich, fast üppig, dabei gut und äußerst günstig essen und trinken wollte, der war bei der „**Wanderung ins Blaue**“ am 20. Februar bei der richtigen Veranstaltung. 61 Teilnehmer erreichten nach 8 km Wanderung die Brauerei in Herbsthausen zur Besichtigung und dann das Dorfgemeinschaftshaus zum fröhlichen Abschluss.

Am 9. April wanderten 59 Erwachsene und 6 Jugendliche von Karlstadt zur **Falteshütte**. Hier zeigte sich, wie spontan und routiniert unsere Mitglieder beim Servieren einspringen können. Dass es ohne diese spontanen Helfer zu Verdursteten oder gar Verhungerten gekommen wäre, kann jedoch nicht bewiesen werden.

Nicht nur auf den Spuren der Römer waren am 22. April 70 Wanderer in **Osterburken** unterwegs, sondern man wollte auch auf den Schienen der Deutschen Bahn nach Hause fahren, was dann nach einiger Zeit doch noch gelungen ist.

Grandios war die **Pfingsttour** in die Pfalz mit unserem Hermann Roith, übrigens seine 30. in Folge.



*Schlussrast auf der Heimfahrt in Dallau*

Nur ein paar Stichworte: Butterbrezeln, Sekt (je Teilnehmer 150 ml) und nackter Mann auf der Hinfahrt, ein verlockendes Kuchenbuffet im Schweigener Hof für Naschkatzen, Stromausfall, Riesenrutsche im Biosphärenhaus für Könner, der allgegenwärtige Hans Trapp, ein Kakteenhaus zu Schmuckkaufen

Und was steht u.a. im Wanderbuch?

Scheibchenweise gab Hermann uns die Strecke bekannt, denn er hatte sofort erkannt, hier kann ich nur in Etappen erklären, weil sonst alle überfordert wären.

Originell bei der **Rothenburg – Tour** am 10 Juni war u.a., dass man erst an der Wirtschaft vorbeiwanderte, zu der man dann später mit dem Bus zurückkehrte

Dass es bei der Wanderung auf dem **Wein-Tauber-Wanderweg** am 2. September aus Gläsern zum Umhängen Wein gab, passte gut zum Wanderweg. Dass die Lackenquelle betischt und bebant und bewirtschaftet war, war schon außergewöhnlich. Schlitzohrig war jedoch der Hinweis in unserem Kasten, dass man nach Rückkehr zum Wörtplatz besser auf das Auto verzichten soll.



*Auf dem Wein-Tauberweg*

Für 50 Teilnehmer war die **Berlinfahrt** vom 13. – 16. September sicher ein Höhepunkt im Jahresprogramm, zumal Berlin, der Spreewald und Wittenberg gekonnt mit viel Herz und Schnauze vorgestellt wurde.

Ergreifend war die Fahrt zum **Pollasch**, diesmal durch die Mittwochswanderer, und unsere **Dahl-Gedächtniswanderung** mit über 70 Teilnehmern, bei der unserer Toten gedacht wurde. Beeindruckend das Spiel des Trompeters und die Rede unseres Ehrenmitglieds Hermann Roith.

Erinnern möchte ich an den gelungenen **Kappenabend** in unserer fast aus den Nähten platzenden Hütte. Ausgesprochen gut besucht war das **Heringessen** am Faschingssonntag.

Wichtig sind uns unsere Vereinsfeste in der freien Natur: der **1. Mai** mit dem Feldgottesdienst und unser **Berg- und Hüttenfest**. Übrigens: das Ergebnis der Kollekte vom 1. Mai ging an die hiesigen Kindergärten.

**Der Vogelhändler** in Röttingen war ein tolles Erlebnis. Wiederum herzlichen Dank an die Organisatoren aus Kilsheim.

Im Jahresverlauf fanden 3 anstrengende **Vorstandssitzungen** statt und 4 Vorstandsmitglieder nahmen an der jährlichen **Vertreterversammlung** des Spessartbundes teil.

Ein ganz wichtiges Ereignis für Hermann Roith, aber auch für uns als Verein, war seine Auszeichnung mit der **Ehrennadel des Landes Baden – Württemberg**.

**Das war der Rückblick** und ich meine, dass auch dieses Jahr ist wieder wahnsinnig schnell vergangen ist. **Wir schauen nach vorne**. Der neue Wanderplan ist fertig; er geht Ihnen zusammen mit der Spechtepost demnächst zu.

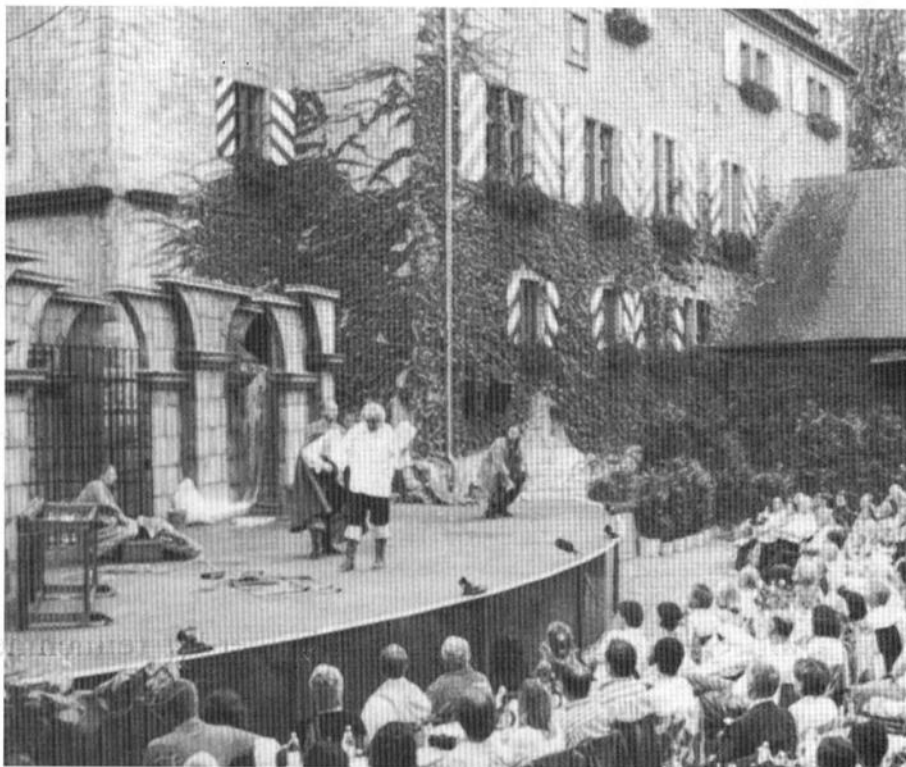
## Besuch beim „Vogelhändler“ am 13. Juli 2007

Wer kennt nicht die Ohrwürmer „Schenkt man sich Rosen in Tirol, weiß man was das bedeuten soll“ oder „Grüß Euch Gott alle Miteinander, alle Miteinander“.

Turbulent ging es zu in der musikalischen Liebeskomödie um den Vogelhändler Adam und seine Christel von der Post, denn ein falscher Kurfürst, eine echte Kurfürstin, dazu noch Kammerherren, Lakaien, der Dorfschulz und die lokale Wirtschaft haben mitgemischt.

Aber - wie es nun einmal in Operetten ist – alles wendet sich zum Guten und die Liebe siegt.

Ein heiter-beschwingter Abend auf der Burg Bratzenstein in Röttingen wurde uns beschert und alle haben diesen Abend sehr genossen. 2008 freuen wir uns auf ein ebensolches Stück im Kloster Bronnbach.



## Mittwochswanderer feiern 40. Geburtstag

Im Jahre 1968 wurden die wöchentlichen Mittwochswanderungen des Spessartvereins von Josef Albert und Alfons Stein ins Leben gerufen. Sie werden bis heute ohne Unterbrechung durchgeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die erste Wanderung soll im Mai 1968 unter dem Motto „durch die Baumblüte im Taubertal“ mit elf Teilnehmern stattgefunden haben.

Die Leiter/-innen der Mittwochswanderer waren und sind:

bis 1971	Josef Albert
	Alfons Stein
1972 – 1992	Gertrud Schüssler
1993 – 2000	Marianne Bauer
2001 – heute	Hermann Roith
	Frieda Bauer

Aufgrund dieses Jubiläums wurde ein besonderes Wander- und Fahrtenprogramm für das Jubiläumsjahr zusammengestellt. Siehe dazu den Bericht „Mittwochswanderer schließen erfolgreiches Wanderjahr ab“.

## Fahrradwanderung am Sonntag, dem 19. August 2007

Fester Bestandteil des Wanderjahres ist die alljährliche Radwanderung, und so konnten die Wanderführer Albert Ruf und Hubert Englert bei herrlichem Sommerwetter 35 radwanderbegeisterte Spechte und Gäste begrüßen. Nach einer Einweisung - u. a. dass für



### *Lagebesprechung*

die Fahrradsicherheit jeder Teilnehmer selbst verantwortlich ist - ging es los. Die Tour führte über Gerlachsheim, Grünsfeld zum Hof Uhlberg. Hier begann eine landschaftlich besonders schöne Strecke auf einem Kammweg über Poppenhausen nach Unterwittighausen.

Der „Löwen“ war das Ziel zur Mittagsrast und die Bewirtung im Freien war hervorragend. Durch das Wittigbachtal über Zimmern Grünsfeld, Gerlachsheim ging es zurück nach Tauberbischofsheim. Rund 50 Kilometer hatte die Gruppe geradelt. Die Radwanderung 2008 findet am 17. August statt.

*Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,  
sondern wo man verstanden wird*

*Christian Morgenstern*

## Mittwochswanderer schließen erfolgreiches Wanderjahr ab

Nach einer kurzen Wanderung nach Dittigheim kehrten 72 Mittwochswanderer im Gasthaus „Grüner Baum“ ein, um das Wanderjahr abzuschließen. Wanderführer Hermann Roith freute sich über die rege Beteiligung und blickte in seinem Jahresbericht auf das vergangene Wanderjahr zurück:

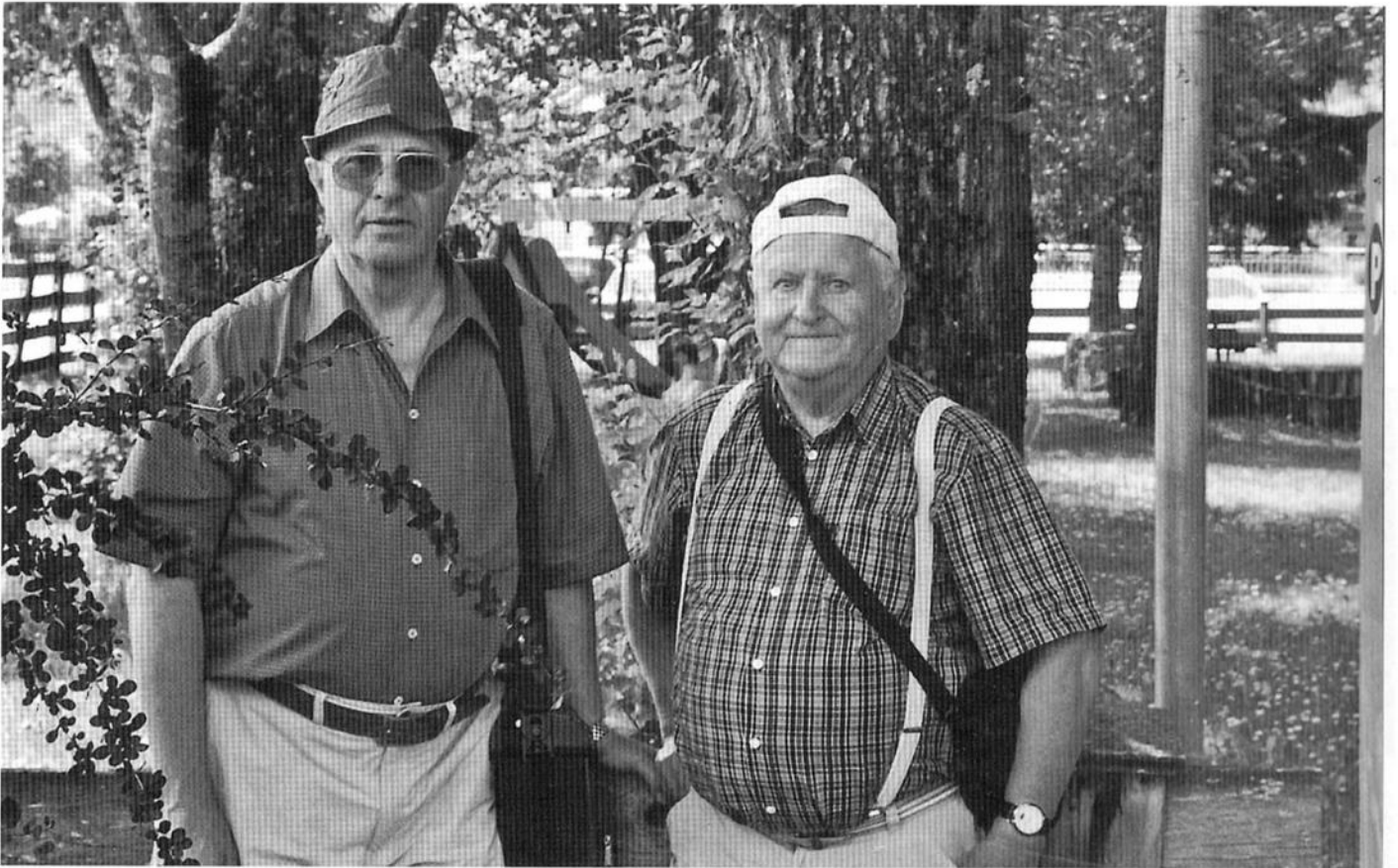
An den 52 Wanderungen beteiligten sich im Schnitt wöchentlich 48 Personen. Insgesamt



*Mittwochswanderer auf dem Weg in die Schwäbische Alb*

samt wurden 365 Kilometer zurückgelegt. Die Wegstrecke je Wanderung liegt daher im Durchschnitt bei 7 Kilometern.

Eine viertägige Bergtour führte nach Schruns im Montafon. Eine Tageswanderung auf dem „Eselsweg“ stand im April auf dem Plan. Im Mai fuhr man in den Schwäbischen Wald, wo am Ebnisee und in den Löwensteiner Bergen gewandert wurde. Als Kultur- und Wanderfahrt veranstaltet der Wanderführer eine Tagesfahrt nach Bad Urach auf der Schwäbischen Alb. Eine Stadtführung durch die ehemalige württembergische Residenzstadt, und eine Wanderung zu den Uracher Wasserfällen waren die Höhepunkte des Tages.



2 aufmerksame Bild- und Tonreporter der Mittwochswanderer. Horst Mott und Horst Matthes in Bad Urach

Danach richtete die Erste Vorsitzende des Spessartvereins, Luise Rudorfer, ein Grußwort an die Mittwochsspechte. Sie betonte, dass die Mittwochswanderer ein wichtiges zweites Standbein für den Verein geworden sind, das auch in die umliegenden Orte ausstrahlt. Dem „Chef“ der Mittwochswanderer dankte sie für seine Mühe und seinen Einsatz.

Hermann Roith konnte dann mit Stolz mitteilen, dass die Mittwochswanderer im nächsten Jahr 40 Jahre alt werden. Aus diesem besonderen Anlass plant er im Jubiläumsjahr Wanderungen und Wanderfahrten auch zu entfernteren Zielen.

Vom 19. bis 23. Juni 2008 ist eine fünftägige Wanderfahrt in den nördlichen Bayerischen Wald mit Standquartier im „Bayerischen Hof“ in Rimbach bei Bad Kötzing geplant.

Im September folgt eine Wanderung auf dem Rennsteig im Thüringer Wald und dazwischen steht eine Tageswanderfahrt in den nördlichen Schwarzwald auf dem Programm. Die wöchentlichen Touren werden wieder zu altbewährten und neuen Zielen führen.

Nach einer kurzen Pause führte Wanderfreund Horst Mott einen selbstgedrehten Film über die Wanderfahrt nach Schruns im Montafon vor, der mit viel Beifall aufgenommen wurde

## Wer war August Draude?

Immer, wenn der Spessartverein eine Wanderung in östlicher Richtung macht, trifft man sich am „**Draude Gedenkstein**“ in der Laurentiusbergstraße an der freien Tankstelle. Dann wird oft die Frage gestellt: wer war August Draude und was hat er für den Spessartverein getan. Diese Frage wollen wir nun beantworten.

August Draude kam im letzten Kriegsjahr als Evakuiertes (ausgebombt in Frankfurt) nach Tauberbischofsheim. Er kam aus der Forstwirtschaft und war ein guter Sportler. Als 1946 der Verein der Spessartfreunde von der Militärregierung wieder zugelassen wurde, stellte er sich für den Neubeginn mit seiner Erfahrung zur Verfügung.

In August Draude fand der Verein einen guten Helfer. Er, ein in vielen Sparten der verschiedenen Sportarten versierter Mann, stellte voll Idealismus und Uneigennützigkeit seine ganze Kraft in den Dienst des Vereins. Von 1948 bis 1960 stellte er sich als Schriftwart zur Verfügung. 1953 wurde er zum Gauvertreter für den Taubergrund gewählt. Er war ein sehr guter Wanderführer, der strecken- und gebietskundig war. Unterwegs konnte er ausgezeichnet berichten und erklären. In den 50er Jahren wurde er zum Ehrenmitglied des Spessartvereins ernannt.

Am 2. Juli 1960 starb August Draude kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres. Bei seiner Beerdigung in Frankfurt am Main spielte unsere damalige Wanderkapelle noch einmal seine Lieblingslieder und der damalige erste Vorsitzende Heinrich Keller ehrte ihn mit einem Nachruf. Als Dank und Anerkennung stellte der Spessartverein den „Draude Gedenkstein“ auf.

Der Gedenkstein befindet sich aufgrund verschiedener Baustellen zurzeit nicht im besten Zustand. Unsere Aufgabe wird es sein, den Stein alsbald zu säubern und auch das Umfeld entsprechend zu gestalten.

### **Unsere fleißigsten Wanderer im Wanderjahr 2007**

Helmut Diemer mit 29 Wanderungen – keine Wanderung versäumt.  
Gertrud Eckert, Marlies Frank, Luise Rudorfer und Brigitte Seybold  
mit jeweils 23 Wanderungen.

**Sie wurden mit einem Weinpräsent geehrt**

#### **Weiterhin wurden mit Urkunde und Weinpräsent geehrt**

für 50 Wanderungen	Helmut Diemer
für 100 Wanderungen	Albert Ruf
für 200 Wanderungen	Klaus Schaible
für 250 Wanderungen	Frieda Bauer
für 350 Wanderungen	Elfriede Roith

## Neugierig auf das Wanderjahr 2008?

Auch für das Wanderjahr 2008 wurde – wie wir glauben – wieder ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Erwähnt sei hier z.B. die Einweihung



eines Franz-Dürr-Weges, am 2. 3., eine Wanderung von Satteldorf zur Hammermühle am 6. 4., am 11. 5. geht es von Forchheim zum Walberla, zum Wasserschloß Mespelbrunn wandern

wir am 25. 5., zum Weihnachtsmarkt in Michelstadt fahren und wandern wir am 29. 11..

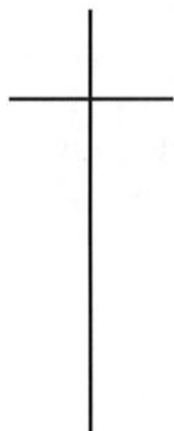


Dazu kommen die sonstigen Veranstaltungen, wie unsere traditionellen Feste im Freien, in und an unserer Hütte sowie ein Theaterbesuch in Bronnbach.

Das volle Programm finden Sie im grünen Wanderplan, der dieser Spechtpost beige-fügt ist.

- DANKE** allen unseren Mitgliedern für die Verbundenheit zu unserem Verein und die zum Teil langjährige Treue
- DANKE** allen Aktiven für die Mitgestaltung des Vereinslebens
- DANKE** unseren Spendern für Ihre Unterstützung  
*Frieda Bauer, Horst Heppner, Hermann Roith,  
 Hermann Schreck, Erika Tempich, ?  
 Hartmut Weller*
- DANKE** im Besonderen den Spessartfrauen und dem Arbeitsteam rund um die Spessarthütte
- DANKE** ausdrücklich den Organisatoren von Wandertouren und sonstigen Veranstaltungen
- DANKE** den Mitgliedern des Vorstandes für ihre uneigennützig Arbeit
- DANKE** unserem Dachverband, dem Spessartbund, für das förderliche Miteinander.

## Unseren Toten zum Gedenken



Julius Basler  
 Anton Dittmann  
 Franz Dürr  
 Ernst Eisenhauer  
 Luise Hammer  
 Hans Hofmann  
 Babett Kremer  
 Johann Kremer

Karl Kremer  
 Anni Kretschmer  
 Katharina Mitterle  
 Erich Morstatt  
 Gerhard Ratke  
 Herbert Rieger  
 Julie Stumpf  
 Frieda Ziegler *geb. Lottes*

*Jehama*

# Spechtefastnacht 2008 in der Bertl-Dahl-Hütte



26. Januar, 19.59 Uhr  
**Kappenabend**

30. Januar, 14.31 Uhr  
**Bunter Nachmittag  
mit unseren Senioren  
und  
Mittwochswanderern**

3. Februar, 11.30 Uhr  
**Heringessen  
im Narrentempel**

## Bertl-Dahl-Gütte

Holt aus dem Schrank das Narrenkleid  
und genießt die „Fünfte Jahreszeit“  
Helau, so soll es aus der Hütte klingen.

Wir wollen lachen, tanzen, singen  
und mit Euch, die Ihr den Weg zum Sprait gefunden  
verbringen ein paar schöne Stunden.  
Seid uns willkommen auch beim Herings-Essgelage.

So was gibt's nicht alle Tage  
denn mit Hellau allein, so ist das eben  
kann auch ein Narr nicht überleben.



### Liebe Mitglieder,

teilen Sie bitte jede Änderung Ihrer Bankverbindung unserem Kassenvwart Karlheinz Münch, Bren-  
nerring 6A, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/3449 mit, um dem Verein Rück-  
belastungsgebühren zu ersparen.